

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Vom Sturm auf die Bastille bis zur Erklärung der Menschenrechte

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Mitgliedskarte 1-4 Schulbücher 12 Europäische Staaten 1 von 12

M 1 Ein Staat voller Ungerechtigkeit

Im 18. Jahrhundert gehörten die Menschen in Frankreich drei verschiedenen Ständen an: die größte Gruppe bildeten die Bürger und Bauern, die mittlere der Adl und die kleinste die Geistlichen. Erfahre hier mehr darüber.

Aufgabe 1
Les die drei Texte. Verbinde sie dann mit dem richtigen Bild.

1. Stand: Geistliche
Wir besitzen ein Zehntel des französischen Bodens. Wir zahlen nur das an Steuern, was wir für richtig halten.

2. Stand: Adl
Wir haben feste, besitzen viel Geld und zahlen nur wenig Steuern. Die Hälfte des französischen Bodens gehört uns. Wir haben die Macht im Land.

3. Stand: Bürger und Bauern
Wir haben fast kein Geld und nur wenig Grundbesitz. 70 % unseres Lohns müssen wir als Steuern an den Staat zahlen.

Aufgabe 2
Sieh dir die Karikatur an. Beschreibe die Personen. Welchen Ständen gehören sie wohl an?

Überlege, was der Zeichner mit seiner Karikatur aussagen will.

Die drei Stände

Vom Sturm auf die Bastille bis zur Erklärung der Menschenrechte – die Französische Revolution

Markus Kindl, Oberlind

Geschichte

Situation der französischen Bevölkerung um 1789; die Ständegesellschaft; der Sturm auf die Bastille; die Ziele der Nationalversammlung; die Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte von 1789

Wissenswertes zur Französischen Revolution

Vor der Französischen Revolution war die französische Gesellschaft von großen sozialen Ungerechtigkeiten geprägt. Während der Adel und die hohe Geistlichkeit keine, beziehungsweise nur wenige Steuern zahlten, mussten die Bauern 70 % ihres Einkommens als Steuern abgeben. Die Notwendigkeit nach immer höheren Steuereinnahmen lag insbesondere in der verschwenderischen Lebensweise König Ludwig XVI. Ständige Feste und verlustreiche Kriege ließen den Schuldenberg der Staatskasse auf ca. 660 Millionen Livres anwachsen.

Da der Dritte Stand hungerte und die Unzufriedenheit ständig wuchs, versuchte dieser durch die Volksvertretung – die Generalstände – mehr Mitspracherecht zu erlangen. Ebenso wollte man neben einer Änderung der steuerlichen Pflichten die Verhältnisse von Grund auf verändern. Jeder sollte gleich sein und die gleichen Rechte besitzen. Die Parole „Liberté, égalité, fraternité“ („Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit“) wurde überall im Land durch die Straßen gerufen.

Die aufgestaute Wut der Bevölkerung über die Obrigkeit, die nichts an den bestehenden Verhältnissen ändern wollte und keinerlei Interesse oder Verständnis an der Not des einfachen Volkes zeigte, entlud sich schließlich im Sturm auf die Bastille. Nachdem auch viele Soldaten zu den Aufständischen übergelaufen waren, wurde diese am 14. Juli 1789 gestürmt. Dieser Vorgang löste in ganz Frankreich eine Welle der Gewalt gegen Schlösser, Klöster und deren Besitzer aus. Eine neu geschaffene Nationalversammlung hatte es sich derweil zur Aufgabe gemacht, eine neue Verfassung auszuarbeiten, die die Menschenrechte des Einzelnen garantieren sollte. Der König, der diese Vorgänge in der Nationalversammlung immer wieder verhindern wollte, beugte sich schließlich deren Beschlüssen. Erst 1791 wurde eine erste Verfassung als Kompromiss zwischen Monarchie und Demokratie verkündet.

Didaktisch-methodische Hinweise

Zu den Materialien im Einzelnen

In **Material M 1** lernen die Schülerinnen und Schüler die Ursachen der Französischen Revolution kennen. Sie erfahren, dass es gravierende **Unterschiede zwischen den Ständen** gab, und erhalten einen Eindruck von den ungerechten Verhältnissen, die um 1789 in Frankreich vorherrschten.

Das **Arbeitsblatt M 2** befasst sich mit der **Entstehung der Nationalversammlung** im Mai 1789. Die Lernenden haben die Aufgabe, Textabschnitte in die richtige Reihenfolge zu bringen und die Diskussion um die Steuerabgaben nachzuspielen.

Das **Material M 3** beleuchtet die **Ereignisse in Paris am 14. Juli 1789**. Die Schülerinnen und Schüler erfahren, dass es zu Unruhen gekommen ist und vermuten mithilfe eines Bildes, was an diesem Tag noch geschehen sein könnte.

In **M 4** gewinnen die Lernenden einen Einblick in das zentrale Ereignis der Französischen Revolution: die **Erstürmung der Bastille**. Durch einen **Augenzeugenbericht** eines an der Revolution beteiligten Bürgers werden ihnen die Gründe für die Erstürmung nahegebracht.

M 5 behandelt die **Menschen- und Bürgerrechte von 1789**. Die Lernenden erstellen in Gruppenarbeit einen fiktiven Dialog zwischen zwei Pariser Bürgern, die sich über die neu gewonnenen Rechte unterhalten.

Wussten Sie schon, ...

... dass ca. 16 500 Menschen im Verlauf der Französischen Revolution durch die Guillotine hingerichtet wurden?

... dass die Französische Revolution fast 10 Jahre dauerte, nämlich von 1789 bis 1799? Danach regierte Napoleon Bonaparte, der 1804 zum Kaiser Frankreichs gekrönt wurde.

Internet

www.franz-revolution.de

Auf dieser Internetseite finden Sie die fiktiven Tagebuchaufzeichnungen eines Pariser Bürgers, der die Ereignisse in den Jahren 1788, 1789, 1791, 1792 und 1794 miterlebt hat.

www.republique.de

Unter diesem Link finden Sie zahlreiche Informationen zu den Stichwörtern der Französischen Revolution.

Materialübersicht

- M 1 Ein Staat voller Ungerechtigkeit
- M 2 Die Entstehung der Nationalversammlung
- M 3 Unruhen in der Pariser Bevölkerung
- M 4 Der Sturm auf die Bastille
- M 5 Die Erklärung der Menschenrechte

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Vom Sturm auf die Bastille bis zur Erklärung der Menschenrechte

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

